

Protokoll der LKR- Sitzung der Theologiestierenden in Kurhessen Waldeck vom 11.01.2020

Sitzungsbeginn: 13.00 Uhr

Sitzungsende: 15.30 Uhr

Formalia

Anwesende:

Lena Elsässer; Johannes Stingl; Christopher Beer; Rick Schaphöler; Stephanie Schmidt; Marieke Richber; Sarah Döbler; Alina Erhardt, Theresa Noack

Top 1: Bericht aus den Gremien

LKV

Der LKV berichtet, dass es seit der letzten VV 8 neue Listenaufnahmen gab. Damit ist die Zahl der auf der Liste geführten Theologiestudierenden weiterhin bei über 100.

Zudem hat der LKV im Namen der VV eine Genesungskarte an Frau Schönfeldt geschrieben. Sie hat sich sehr über die Karte gefreut und bedankte sich für die Genesungswünsche.

Außerdem hat der LKV im Namen der VV eine Abschieds- an den ehemaligen Bischof Hein und eine Begrüßungskarte an die neue Bischöfin Hofmann überreicht. Beide haben sich hierüber sehr gefreut sowie bedankt und gaben gute Wünsche an die VV zurück.

SETh

Der SETh traf sich Mitte November 2019 in Münster. Dort wurden zunächst die Themen: „Jana glaubt“ und „digitale Kommunikation“ besprochen. Die vorherige Auseinandersetzung des SETh mit dem Kanal „Jana glaubt“ hat Wirkung gezeigt. Die EKD hat hierzu einen Artikel veröffentlicht, in dem sie sich für eine plurale Medienpräsenz aussprach.

Auf dem SETh wurde das Amt des Datenbeauftragten neu vergeben. Der bisherige Amtsinhaber Marcel Schmidt war für die Modernisierung der Website Theologiestudierende.de beauftragt.

Des Weiteren gab es bei dem Treffen Arbeitsgruppen zu den Themen „Polarisierung“ und „Queer sein in der Kirche“. Zum Thema „Polarisierung“ gibt es einen offenen Brief. Der LKR entschied diesen auf der kommenden VV vorzulesen und ihn vorab mit der Tagesordnung mitzuschicken. Zum Thema „Queer in der Kirche“ soll eine digitale Landkarte der Studienorte gestaltet werden, auf der Menschen Erfahrungen, Angebote und Informationen einstellen in Bezug auf queeres Leben. Ansprechpartner und Verantwortlicher hierfür ist Jakob Schiffer (schifferjakob@gmail.com). Es steht zur Überlegung, ob in diesem Zuge auch ein Instagramprofil eingerichtet wird. Hier stellt sich die Frage, ob diese nur von „Queeren-Personen“ gestaltet werden soll.

Die SETh- Beauftragte Malena Reibert, die zur LKR- Sitzung von Stephanie Schmidt vertreten wurde, reichte eine Stellungnahme ein. Diese bezog sich auf die im SETh stattgefundene Neubesetzung des Datenbeauftragten. Anlass war hierbei die Frage um eine Amtsbesetzung durch fachkompetente externe Personen, die kein Theologiestudium betreiben.

Anfragen an den LKR:

1. Wie geht der Landeskonzent der Theologiestudierenden der EKKW bei Ämterbesetzungen mit externen Bewerbern/Personen um?
2. Wie kann eine Chancengleichheit gewährleistet werden?
3. Wird diesen Personen ein Stimm- und Rederecht eingeräumt?

Zudem forderte Malena Reibert eine Stellungnahme des LKR in Bezug auf die bereits problematisierte Ämterbesetzung im SETH.

Reaktion des LKR:

Der LKR entschied sich nach Diskussionsrunden und Stimmungsbildern für folgende Positionen:

1. Der LKR ist offen für externe Bewerber in fachspezifischen Ämtern. Hierunter fallen aus Sicht des LKR z.B. die Ämter: Webmaster, LKV Finanzen sowie das Amt des Gleichstellungsbeauftragten/ der Gleichstellungsbeauftragten.
2. Der LKR steht für Chancengleichheit ein. Da die Ämter neben der fachlichen Komponente auch eine theologische Kompetenz benötigen, plädierte der LKR im Falle einer schwierigen Neubesetzung für eine Doppelbesetzung bei der es neben der fachspezifischen (z.B. Kenntnisse im Bereich IT) Person eine Person mit theologischer Kompetenz benötigt.
 - a. Sollte es zu diesem Fall kommen plädiert der LKR für ein Wahl- und Stimmrecht auch für die fachspezifische Person.
3. Eine weiterer Punkt über den nachgedacht werden sollte ist eine mögliche Unterscheidung zwischen Amt und Berufung.

Weitere Problemfelder der Wahl im SETH wurden angesprochen. Hierunter zählte der Ausschluss der Amtsbewerber während der Personaldebatte im Vorfeld der Wahl.

Der LKR beschließt Malena Reiberts Antrag (siehe Anhang) auf der kommenden VV einzubringen und das Thema dort nochmals zur Debatte zu stellen. Die Position des LKR soll dabei vorgestellt werden.

Ausbildungsausschuss

Der Ausbildungsausschuss hat seit der letzten VV nicht getagt.

Beschwerdeausschuss

Es gab keine Anfragen an den Beschwerdeausschuss, weshalb dieser nicht zusammengekommen ist.

Synode

Auf der Synode wurde ein neues Konzept für hauptamtliche kirchenmusikalische Arbeit vorgestellt. Insgesamt gibt es nur noch 40 Stellen (2010: 53 Stellen). Die Arbeit muss nun regional organisiert werden (35 Regionalkantorate). Ein neuer Schwerpunkt sind die Populärmusik (5 Stellen) und das Musizieren mit Kindern und Jugendlichen (5 Stellen). Die Posaunenarbeit erhält wie bisher 3 Stellen. Außerdem gibt es nur noch 3 Stadtkantorate in Hanau, Kassel und Marburg. Das neue Konzept soll die Vielfalt der Kirchenmusik abbilden und regional mit zielspezifischen Schwerpunkten wirken. Die Einsparung/Anpassung entspricht dem Beschluss der Landessynode von 2015, 25% der Stellen einzusparen. Die Anstellung der Musiker*innen war bisher über die Kirchenkreise, dies wird mit dem neuen Konzept zentral über die Landeskirche geregelt. Die Anpassung bedeutet aber auch, dass ¼ der Stellen, die vorher konkret in der Fläche vertreten waren nicht mehr zur Verfügung stehen. Es soll jetzt ein Veränderungsprozess gestaltet werden, bei dem sog. „Regionalkonferenzen Kirchenmusik“ die Kirchenkreise in die Planung in den Regionen einbeziehen. Die Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte in Schlüchtern soll zu einem Kirchenmusikalischem Zentrum weiter ausgebaut werden.

Reformprozess 2026 – „Volkskirche qualitativ weiterentwickeln“

Hier wurde eine Art Zwischenbericht gegeben, der zeigt wo sich die Landeskirche auf Ihrem Weg befinde. Die Freiburger Studie sollte als Ermutigung verstanden werden, „Zusammenhänge zu suchen, auf die Einfluss genommen werden kann.“ Es müsse also darum gehen Aufgabenbereiche, die nicht mehr tragen aufzugeben und so Freiräume für Innovationen zu schaffen.

Verzicht von Glyphosat – Beschluss

Die Synode appelliert an die Pächter von Kirchenland schon vor einem gesetzlichen Verbot auf das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat zu verzichten. Außerdem verpflichtet sich die Landeskirche auf den selbstbewirtschafteten Flächen (Kirchengelände, Friedhöfe, Gärten von Kitas) kein Glyphosat mehr zu verwenden.

Bischöfin Hofmann teilte ihren Synodalbericht nicht im Vorfeld aus, was zu einer erhöhten Aufmerksamkeit führte. Ihr Leitthema ist „missionale Kirche“. Nach der Angabe von Sarah Döbler heißt dies: Zu den Leuten hingehen, ohne zu „missionieren“. Der Bischöfin zufolge müssen viele neue Wege gegangen sowie neue Konzepte gedacht werden. Außerdem setzt sie die Methoden der „Murmelgruppen“/ Kleingruppen und offene Austauschrunden für neue Konzepterarbeitung ein. Synodale wurden ermutigt Fragen zu diskutieren, die sich ihnen aus dem Bericht der Bischöfin ergaben. Sarah Döbler stellte positiv fest, dass die Bischöfin die lokale Nähe zu den Synodalen gesucht hat. Generell sei Fr. Hofmann für Beweglichkeit und Offenheit.

Im Gespräch mit Delegierten der Jugend kam heraus, dass Frau Hofmann auch die Jugendarbeit der Landeskirche unterstützt und in der Synode offiziell mit allen Rechten verankern will. Sie möchte die Synode im Allgemeinen jünger machen, da auch die EKD die Mitarbeit von Jugendlichen verstärkt unterstützt. Auf der nächsten Synode soll ein entsprechender Antrag gestellt werden, damit die ev. Jugend nicht wie bisher nur Gast sondern vollwertiges Mitglied (Rede- und Stimmrecht) ist.

Dieses Gesuch wurde vom LKR mit acht Ja Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

Der LKR möchte den von Sarah Döbler vorgebrachten Vorschlag „mehr Rechte für Theologiestudierende in der Synode“ vor der nächsten VV an das Büro der Bischöfin in Form eines Briefes weiterleiten. Die Anfrage wird von den Gewählten Vertreter des Amtes „Synode“ erarbeitet und an den LKV weitergeleitet.

Ortskonvente

Der LKV teilte den Ortskonventen mit, dass das Amt LKV Finanzen eine Anwesenheitsliste und Originalrechnungen der Treffen benötigt um die Gelder bereitstellen zu können.

Heidelberg:

Der OK traf sich Anfang Dezember in einer Gaststätte mit insgesamt 6 Personen. Es war eine integrative und unterhaltsame Gemeinschaft. Das Amt des OK Vorsitzes ging von Malena Reibert durch eine demokratische Wahl an Christoph Hartmann über.

Hierzu ergab sich die Frage, ob das Wahlsystem für den Vorsitz des OK fixiert ist?

Das Wahlsystem für den Vorsitz des OK wurde noch nicht fixiert. Der LKR beschließt in Zukunft den Vorsitz in allen Ortskonventen demokratisch zu wählen. Dieser Punkt muss in der Satzung aufgenommen werden.

Darüber hinaus ergab sich im OK Heidelberg die Frage, ob Gelder auch an Personen ausgezahlt werden können, die nicht auf der Liste der Theologiestudierenden der EKKW stehen. Sollen die Treffen für Werbung oder reine Vernetzung von Listenangehörigen dienen?

Der LKR verweist in dieser Frage auf den Beschluss der letzten VV unter TOP 5 „Vorstellung der Budgeterhöhung der Ortskonvente“. Dieser sieht vor, dass die Gelder für OK Treffen ausschließlich für Theologiestudierende auf der Liste der EKKW zur Verfügung stehen und anhand von Teilnehmerlisten nachprüfbar sein müssen. Die Treffen dienen einer Vernetzung von Studenten der EKKW.

Göttingen:

Der OK Göttingen ist nicht zusammengekommen. Es gibt keine neuen Zu- oder Abgänge. Ein baldiges Treffen ist geplant.

Frankfurt:

Der OK Frankfurt hat nur noch drei Mitglieder. Der Vorsitzende Rick Schaphöler wechselt bald die Uni, weshalb ein Fortbestand des OK fraglich ist. Trotzdem soll es noch ein Treffen geben, wo man sich über die Zukunft des Konventes austauschen wird.

Leipzig:

Ist seit dem letzten LKR Treffen nicht zusammengekommen. Der OK Ost zählt fünf Mitglieder. Die Mitglieder sind um ein nächstes Treffen bemüht.

Marburg:

Teilnahme des OK an der Einführungswoche für Erstis. Zudem ist ein Spieleabend Ende Januar geplant.

Top 2 Frühjahrstagung und VV vom 9.-11. März 2020

Studientag Vikariatsreform

Der LKV teilte mit, dass sich die Mitglieder des LKR Fragen bereitlegen sollen, die in Bezug auf die neue Vikariatsstruktur am Studientag gestellt werden können.

Wahlen

Der LKV teilte mit, dass zur nächsten VV folgende Ämter zur Neuwahl stehen:

LKV Post – Antje Pförtner

Ausbildungsausschuss – Johanna Moschke

Synodenbeobachterin – Marieke Richber

Stellv. Synodenbeobachterin – Sarah Döbler

Top 3 Treffen mit Bischöfin Hofmann auf VV

Das Büro der Bischöfin teilte mit, dass ein Treffen zwischen Bischöfin und Konvent in diesem Jahr nur zur Frühjahrstagung in Betracht käme. Eine definitive Zusage konnte nicht gegeben werden. Der LKV hat sich dazu entschieden die Bischöfin dennoch einzuladen und auf eine kurzfristige Zusage zu

hoffen. Der LKV bittet um Fragen, die bei einem möglichen Treffen an die Bischöfin gerichtet werden können.

Top 4 Homepage Überarbeitung

Der LKV berichtet von Änderungsvorschlägen aus der Überarbeitungsgruppe. Die Vorschläge werden an die Webkoordinatoren weitergegeben.

Die Seite soll unbedingt auf dem neuesten Stand bleiben, gerade für Examensvorbereitungen, da die Informationen hierzu auch an den Fakultäten empfohlen werden.

Der LKV bittet um weitere Anregungen in Bezug auf die Gestaltung der Homepage.

Top 5 Satzungsänderung zum Amt Gleichstellungsbeauftragte/r

Bisher ist das Amt des Gleichstellungsbeauftragten/ der Gleichstellungsbeauftragten nicht in der Satzung aufgenommen. Es soll paritätisch besetzt werden und ähnlich wie der Beschwerdeausschuss bei Problemstellungen zusammenkommen. Es soll für drei Semester gewählt werden.

Der LKR stimmt einstimmig für die Aufnahme des Amtes in die Satzung. Eine grobe Amtsbeschreibung wird durch den LKV erarbeitet und bei der nächsten VV zur Abstimmung gestellt. Darüber hinaus plädierte der LKR dafür, einen Genderleitfaden zu diesem Amt zu verfassen. Bereits mit den Aufgaben betreute Personen sowie ein Arbeitskreis sollen diesen erarbeiten. Dieser soll später in die Amtsbeschreibung integriert werden.

Top 6 Sonstiges

Im nächsten Rundbrief soll eine Information zum Thema Therapie während der Studienzeit veröffentlicht werden.

Es kamen diverse Fragen und Problemstellungen auf, die das Gemeindepraktikum betreffen (Finanzierung und Arbeitsrecht während der Praktikumszeit). Diese sollen mit Frau Westhelle und Frau Prof. Sommer besprochen werden.